

I Inhalt der Ausstellung

Die **Sonderausstellung "Heisse Zeiten: Klimaportraits"** im Naturama Aargau zeigt 22 Portraits von Menschen aus allen Kontinenten, die vom Klimawandel direkt betroffen sind. Das preisgekrönte Fotografenteam Mathias Braschler und Monika Fischer portraitierte und interviewte 2009 Menschen, die ein für ihre Region typisches Schicksal des Klimawandels erleben. [Braschler/Fischer](#) stellten ihre Klimafoto-Reise um die Welt aufgrund von Daten und Fakten des [Weltklimarates IPCC](#) zusammen. Für die Ausstellung im Naturama Aargau portraitierte das Fotografenteam im Frühling 2020 zusätzlich einen prominenten Bauern an ihrem Wohnort Wildegg, der sein Klimaschicksal mit allen Aargauer Bauern teilt.

Braschler/Fischer inszenieren die Menschen mit ihren Klimageschichten in der Landschaft von der sie leben. "Der Klimawandel ist ein tragisches Thema. Aber Menschen sind zäh und passen sich an. Deshalb war uns wichtig, die Menschen stark, selbstbewusst und nicht in der Opferrolle zu zeigen", sagen sie.

In "Heisse Zeiten: Klimaportraits" begegnet das Publikum Klimaschicksalen aus aller Welt ein. Die Portraits zeigen, dass der [anthropogene Klimawandel](#), von dem der Weltklimarat IPCC erstmals in seinem Bericht 1995 gesprochen hat, Tatsache geworden ist. An der grossen Fensterfront im Ausstellungsraum hängt ein transparenter Vorhang, der auf einen Blick sichtbar macht, was die weltweiten Wetteraufzeichnungen seit 1880 aussagen: es wird immer wärmer. Auch der Fussboden symbolisiert zwei Auswirkungen von "Heissen Zeiten": Dürre und Überschwemmung.

Die Lesecke stellt eine breite Medienauswahl zur Verfügung, um sich in Klimawandel und Klimaschutz zu vertiefen. Im Naturlabor kann das junge Publikum Bilder seiner Wunsch-Natur gestalten. In der Dauerausstellung gibt es Hörstationen über konkrete Auswirkungen des Klimawandels auf Bäume, Forellen, Vögel und Korallen. Und vor dem Museum wird klar, warum Bäume in heissen Zeiten wichtige ["Klimaoasen"](#) sind.

II Klimawandel in Politik und Gesellschaft

Das weltweite Bewusstsein um den menschengemachten Klimawandel wächst in die Breite, seit die "Klimajugend" (Wort des Jahres 2019) als ["Fridays for Future-Bewegung"](#) auf die Strasse geht. 1972 traf sich die Weltgemeinschaft zur ersten Klimakonferenz in Stockholm. 2015 verpflichtete sie sich im Pariser Abkommen, ihren CO₂-Ausstoss bis 2050 zu stoppen. Dadurch soll die Erderwärmung im Durchschnitt nicht mehr als 1,5 Grad ansteigen. Die Schweiz will mit einer [Totalrevision des CO₂-Gesetzes](#) dem Pariser Klimaabkommen nachkommen.

Die Uno hat das 13. ihrer 17 [Nachhaltigkeitsziele](#) für die Erde bis 2030 ("Uno Agenda 2030") dem Klimawandel gewidmet. So sollen «umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und dessen Folgen» ergriffen werden. Eine visuelle Darstellung hängt in der Lesecke des Naturama-Sonderausstellungsraumes.

III Klimawandel im BNE-Unterricht

Auf der Webseite "Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE" von education 21 wurde Ende 2019 das [Themendossier "Klimawandel, Klimaschutz, Klimapolitik"](#) für alle Zyklen bis Sek II aufgeschaltet. Eine Analyse von Lehrmitteln und Präkonzepten von Lehrpersonen und Schüler*innen zeigte, dass Fragen und Aspekte zu Klimawandel und Klimapolitik an der Volksschule und auf Stufe Sek II "eher wenig bzw. marginal aufgenommen wurden". Mit diesem Themendossier will education 21 die Lücke füllen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Fachdidaktik-Instituten dreier Fachhochschulen, dem Oeschger Zentrum für Klimaforschung der Universität Bern und mit GLOBE im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt.

IV Angebote des Naturama Aargau zu Klimawandel

- Das Naturama Aargau bietet ab Juni 20 eine [Aktionskiste "Klima, Wetter"](#) an mit aktuellen Medien und Lehrmitteln, erprobten und kommentierten Experimenten zum CO₂ sowie Materialien zur Wetterbeobachtung.
- Auf der Naturama-Lernplattform [expedio.ch im Download](#) stehen unter dem *Stichwort Klima* die Inhaltsangaben der Aktionskiste «Klima, Wetter» und der Lernwerkstatt "Klima" für Erkundungen in der Dauerausstellung des Museums Naturama sowie Themendossiers zur Verfügung. (ab Zyklus 2)
- In der Ausstellung "Heisse Zeiten: Klimaportraits" (9.6.20 – 14.3.21) werden [dialogische Führungen](#) für Schulklassen ab Zyklus 2 angeboten.
- Das Naturama Aargau bietet ab dem Schuljahr 20/21 eine neue Themenführung zum Treibhauseffekt in der Dauerausstellung an. Sie trägt den Titel "Klima, Zeiten, Wandel – die Geschichte des CO₂" und eignet sich für Schulklassen ab Zyklus 2 bis Sek II.
- Lehrpersonen können kostenlos im Museum Naturama rekognoszieren, den Naturama-Schulraum für ihre Klasse benutzen und sich für Lernprojekte zum Thema Klimawandel im Museum beraten lassen:
museumspaedagogik@naturama.ch

V Klimawandel – auch im Kunsthaus

Das Aargauer Kunsthaus zeigt vom 5. September 2020 bis 3. Januar 2021 Videoarbeiten und weitere Werke des Schweizer Künstlers Julian Charrière (*1987). Er dokumentierte seine abenteuerlichen Expeditionen zu den Polkappen der Erde, zum radioaktiv verseuchten Bikini-Atoll oder auf gigantische Palmölplantagen Ostasiens. Der Künstler zeigt, wie die Natur unter den Eingriffen des Menschen leidet, während die Fotoausstellung im Naturama zeigt, wie der Mensch an den Folgen seiner Eingriffe in die Natur leidet.

Die Vermittlung im Aargauer Kunsthaus und im Naturama Aargau berät Lehrpersonen gerne, die für ihre Klasse einen "Klima-Ausflug" nach Aarau mit einem kombinierten Besuch beider Institutionen planen möchten.

Ansprechperson im Aargauer Kunsthaus: Silja Burch (+41 62 835 23 31 oder kunstvermittlung@ag.ch)

Ansprechperson im Naturama Aargau: Bea Stalder (+41 832 72 65 oder museumspaedagogik@naturama.ch)